# Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

# Möbel

in allen Preislagen.

Garantirt solide Ausführung.


## S. C.

Die hier anwesenden Angehörigen des Königer S. C. erlaubt sich unterfertigter S. C. zu dem Montag, den 11. V. 96, 8 h. m. c. t. im Casino (Rosenthalgasse) stattfindenden

**S. C. Antrittscommers**

ergebenst einzuladen.

Der S. C. zu Leipzig.
Das z. Z. präsidirende Corps Lusatia.
i. A.
Müller.

## Reclamen.


Gebe kostenfreies Lager gegen Spedition. Off. sub „Vortheil T. 70" Exp. d. Bl.

Wir empfehlen unser großartiges Lager von

**Costumes u. Blousen**

in Wolle, Wasch- und Seidenstoffen vom Billigsten bis zum Eleganteren.

**Reisekleider**

in Loden, Mohair u. Cover Coat.

**Geschw. Gröber,**

Ecke Dorotheenstraße, neben dem Dorotheenhof-Restaurant.


**Verlobt:** Herr Victor Petermann, Referendar bei dem Königl. Amtsgericht Pulsnitz, mit Frl. Elisabeth Richter in Dresden.

**Vermählt:** Herr Arthur Baarmann, Fabrikbesitzer in Cöln b. Meihen, mit Frl. Frieda Mendrich in Forst i. L.

**Geboren:** Herrn J. Pietsch auf Dominium Küpper (Kreis Lauban) ein Sohn.

**Gestorben:** Frau Liddy Winkler geb. Anholt in Dresden. Herr Carl Ferdinand Heinze, Rentner in Dresden. Frau Clara verw. Marx geb. Stern in Berlin. Herr Fritz Fischer, Techniker in Dresden. Frau verw. Cantor Emilie Auguste Liebezeit geb. Thieme in Weißbach. Frau Louise Marie von Globhardt geb. Freiin von Gutschmidt Herr Johann Julius Strauß, Premier-Lieutenant a. D. in Dresden. Frau Friederike Sophie Porschütz in Dresden. Herr Ernst Louis Köhler, Privatmann in Chemnitz. Herr Carl Schubert, Tuchhändler in Dresden. Herr Karl Benjamin Lange, Finanzministerial-Aufwärter in Dresden. Frau Anna Heinze geb. Thümmler in Crossen. Herr August Lebrecht Ebrhardt in Glauchau. Frau Johanne Christiane Ernestine Bochmann verw. gew. Weigelt in Glauchau. Herr Johann Wilhelm Deßler in Pürsten. Herr Emil Nier, Schuhmacher in Frankenberg. Herr Carl Gottlieb Frohberg, Schneidermeister in Großenhain. Herrn Heinrich Schähler's in Limbach Tochter Martha. Frau Ernestine Pauline Clausnitzer geb. Seifert in Zug. Fräul. Marie Meyer in Freiberg. Herrn Josef Erbert's, Bäckermeister in Freiberg, Sohn Gerhard. Frau Emilie Bertha Schmalz geb. Böhme in Freiberg. Herrn C. Großer's in Freiberg Tochter Elisabeth. Herr Friedr. August Träber, Weichenwärter in Freiberg. Herrn Albin Matthes' in Zwickau Tochter Martha. Herr August Heinze in Werdau. Frau Wilhelmine Geesmann geb. Berthold in Wurzen. Frau Emilie Pauline Geyer geb. Tenzler in Reichenbach i. V. Herr Franz Ludwig Wächtler, Privatmann in Mylau i. V. Herr Hermann Bauernfeind in Reuß. Herr Chr. Gottlieb Polenz, Schmiedemeister in Christgrün. Herrn Max Linke's in Altenburg Sohn Curt. Frau Agnes Hamann geb. Schiegold in Reichenberg i. B. Herr Ernst Eduard Ulrich, Fleischermeister in Wermsdorf. Frau Johanne verw. Tischlermeister Schumann geb. Gruber in Naumburg. Herr Hugo Ewald von Kleist, Kgl. Oberforstmeister a. D. in Naumburg.

**Statt besonderer Mittheilung!**

Nach langem schweren Leiden entschlief sanft heute Nachmittag 5 Uhr unser innigst geliebter, herzensguter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Dr. med. Friedrich Otto Henig.**

In tiefsten Schmerze zeigt dies allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig, den 10. Mai 1896.

Anna Henig geb. Haubold
im Namen der tief trauernden Hinterbliebenen.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.


**Carl Schönherr,** Leichenbestatter,

übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge nur direct nach der Wohnung

**Neukirchhof 30, II.**

Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Heute Ab. 7 U. W. L. 8 U. B. M. A.

**„Königin-Carola"-Bad,** 20 Dufourstrasse 14. Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitags ½2-5 U.

**Centralbad,** Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 Uhr, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Soole-Bäder. I. Cl. 1.75, Abt. 1.50; II. Cl. 1.50, Abt. 1.25

**Marienbad:** Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½6 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampfbad- u. Spezial-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

**Sophienbad,** Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

**Bad Mildenstein,** Schlesischestr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbad Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleid. ꝛc

**Augustusbad,** Polikl. Anstalt f. Naturheilmeth., Kastendampfbd., Dusch., Massage, Gütte, Wann.-, Sitz-, Reg.-, Strahl- u. alle medic. Bäder. Preise ꝛc.

**Speiseanstalt** I. u. II. Dienstag: Milcheis mit Zucker und Zimmt. D. B. Selle. Gelbe Erbsen mit frischer Wurst. D. B. Laue.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Montag: Wiener Würstchen und Linsen.


## Sport.

Leipzig, 10. Mai. Das war ein echtes rechtes Frühjahrs-Radwettfahren, das heute Nachmittag auf dem weiten Plane des Sportplatzes stattfand; anwesend waren die Vertreter des Sports in großer Zahl und eine nach Tausenden zählende Zuschauermenge, die Tribünen und Gänge belegt hielt. Das prächtigste Maiwetter begünstigte das Wettfahren, die Frühjahrssonne verlieh dem Feste hellsten Glanz; fürwahr, selten ist ein Wettfahren so von allen Factoren des Erfolgs begünstigt gewesen, wie das heutige. Durch besondere radsportliche Veranstaltungen, die weiter unten im Bericht Erwähnung finden, hatte die Verwaltung des Rennens das Interesse noch erhöht. Das Radwettfahren nahm folgenden Verlauf:

I. Niederrad-Hauptfahren. 1609 m = 3½ Runden. 3 Preise. Offen für alle Rennfahrer. Drei Läufe; die ersten Zwei eines jeden Laufes und der beste Dritte starten im Entscheidungslauf. An jedem Vorlaufe betheiligen sich drei Fahrer. Im Entscheidungslaufe siegten: 1) W. Koch-Frankfurt a. M. in 2 Min. 31⅘ Sec., 2) Georg Haun-Frankfurt a. M. und 3) Arthur Heimann-Berlin.

II. Niederrad-Renlingsfahren. 2000 m = 4 Runden. 3 Ehrenpreise. Offen für Amateure, die noch nicht auf der Rennbahn gestartet waren, resp. noch niemals einen Preis auf derselben gewonnen hatten. Zwei Läufe; an jedem betheiligten sich neun Fahrer. Die ersten Vier eines jeden Laufes starteten im Entscheidungslaufe, aus dem als Sieger hervorgingen: 1) Ernst Vogel-Zwickau in 3 Min. 59⅘ Sec., 2) Ernst Rentzsch-Leipzig, 3) R. Becker-Münden.

III. Doppelsitz-Niederrad-Hauptfahren. 3000 m = 6 Runden. 3 Preise. Offen für alle Rennfahrer. Es hatten sich 18 gemeldet, von denen acht starteten. Als Sieger gingen aus dem interessanten, mit wechselndem Erfolg geführten Rennen hervor: 1) Heimann und Mülack in 4 Min. 52⅘ Sec., 2) Haun und Koch, 3) Albrecht und Struth.

IV. Niederrad-Vorgabefahren. 2000 m = 4 Runden. 3 Ehrenpreise. Offen für Amateure. Es hatten sich 16 gemeldet, von denen drei refüsirten. Das Rennen gestaltete sich in hohem Grade fesselnd. Schneider-Leipzig übernahm bis zur zweiten Runde die Führung, wurde aber später überholt, während bis auf vier die Theilnehmer die Concurrenz aufgaben. Am Ziel erichienen: 1) R. Becker-Münden (90 m Vorgabe) in 3 Min. 58⅘ Sec., 2) Ernst Rentzsch-Leipzig (keine Vorgabe), 3) H. Stang-Leipzig (150 m Vorgabe).

V. Niederrad-Vorgabefahren. 2000 m = 4 Runden. 3 Preise. Offen für alle Rennfahrer. Es waren im Programm zwei Läufe vorgesehen, die jedoch in einen Lauf zusammengezogen wurden. An diesem nahmen zehn Fahrer Theil. Der Kampf gestaltete sich in jeder Runde fesselnd, da die Theilnehmer ohne Vorgabe mit allen Kräften den Vorsprung ihrer Concurrenten einzuholen trachteten, was ihnen zum Theil auch gelang. Als Sieger gingen hervor: 1) Arthur Heimann-Berlin (keine Vorgabe) in 3 Min. 39⅘ Sec., 2) Karl Wreck-Dortmund (20 m Vorgabe) und 3) Mülack-Berlin (30 m Vorgabe).

VI. Doppelsitz-Niederrad-Vorgabefahren. 2000 m = 4 Runden. 3 Preise. Offen für Rennfahrer. Die Zusammenstellung der Paare sowie die Bemessung der Vorgaben erfolgte kurz vor dem Start. Gemeldet hatten sich 19 Theilnehmer, am Start erschienen vier Paare. Es langten nach ausgezeichnetem Wettlaufe an: 1) Albrecht-Leipzig und Struth-Mainz (120 m Vorgabe) in 2 Min. 31⅘ Sec., 2) Heimann und Mulack, Beide Berlin (keine Vorgabe), 3) Minner und Hoffmann, Beide Erfurt (200 m Vorgabe).

Außer Programm fuhren Haun und Koch, beide aus Frankfurt a. M., noch ein Match über 1000 m = 2 Runden, aus dem Haun in 1 Min. 36⅘ Sec. als Sieger hervorging.

### Rennen zu Dresden am 10. Mai.

(Privattelegramm.)

1. Preis von Altfranken. Vereinspreis 1500 M. Herrenreiten. Distanz ca. 1800 m. Erzherzogs Otto von Oesterreich F.-H. „Rosebery", 3j., 65 kg. 1., Hrn. Martin's br. St. „Reform", 3j., 68½ kg. 2., Lt. v. Eynerd's (17. U.) F.-W. „Radator", 4j., 74 kg. 3. Tot. 99. Platz 40, 14, 34. Acht Pferde liefen.

II. Vicardie-Hürden-Rennen. Garantirte Preishöhe 3000 M. Distanz ca. 3000 m. Hrn. May' F.-W. „Beited Earl" 6j. (1000 M), 62½ kg. 1., Hrn. Aho's bbr. St. „Lot", 4j. (3000 M), 63½ kg. 2., Hrn. W. v. Treskow's br. St. „Charing Croß", a. (1500 M), 64½ kg. 3. Tot. 240. Platz 86, 32, 34. Acht Pferde liefen.

III. Residenz-Preis. Garantirte Preishöhe 10 000 M. Distanz ca. 1600 m. Hptm. v. Blottnitz' br. H. „Palmzweig", 4j., 65 kg. 1., Gest. Fiewerich F.-H. „Lucky Lad", 3j., 51 kg. 2., Hrn. B. Naumann's br. H. „Biedermann", 4j., 65 kg. 3. Tot. 46. Platz 32, 32, 30. Acht Pferde liefen.

IV. Schandauer Handicap. Garantirte Preishöhe 3000 M. Distanz ca. 2000 m. Frh. Ed. v. Oppenheim's F.-W. „Hofrath", 3j., 49 kg. 1., Hrn. Dr. Lemcke's br. H. „Quinze", 5j., 49 kg. 2., Lt. v. Biberstein's br. H. „Admont", 5j., 68 kg. 3. Tot. 24. Platz 40, 36. Sechs Pferde liefen.

V. Preis von Groß-Borstel. Garantirte Preishöhe 4000 M. Distanz ca. 1400 m. Hrn. Reme's br. St. „Una Boat", 4j. (umsonst), 53½ kg. 1., Hrn. May' br. H. „Argyle", 3j. (1500 M), 54 kg. 2., Hrn. Th. Brenning's F.-St. „Favour", a. (umsonst), 54 kg. 3. Tot. 73. Platz 52, 40, 154. Dreizehn Pferde liefen.

VI. Pillnitzer Jagdrennen. Garantirte Preishöhe 3000 M. Distanz 4500 m. Lt. Gr. J. Westphalen's (13. U.) F.-H. „Sturm", 5j., 76½ kg. 1., Rittm. Suermondt's br. W. „Wolkwier", a., 78½ kg. 2., Lt. Engel's (10. Gren.) F.-W. „Janitschar", a., 78½ kg. 3. Tot. 24. Platz 30, 28. Drei Pferde liefen.

# Letzte Nachrichten.

* **Berlin,** 10. Mai. Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers" veröffentlicht nachstehenden aus Frankfurt a. M. vom heutigen Tage datirten kaiserlichen Erlaß:

„Bei der heutigen fünfundzwanzigjährigen Wiederkehr des Tages des Frankfurter Friedensschlusses ist es Mir Bedürfniß, allen jetzigen und ehemaligen Angehörigen des Civildienstes, welche sich, sei es in höherer, sei es in geringerer Stellung, Jeder an seinem Theil, um die großen Erfolge von 1870/71 verdient gemacht haben, in dankbarer Erinnerung Meine Anerkennung auszudrücken. Ich gedenke dabei nicht nur der Beamten der Post- und Telegraphen-Verwaltung, deren Verdienste Ich bereits in Meinem Erlasse vom 18. Januar d. J. anerkannt habe, sondern nicht minder der unermüdlichen und erfolgreichen Leistungen der Beamten des trefflich organisirten Feld-Eisenbahndienstes, wie der verdienstvollen Thätigkeit der Beamten des Großen Hauptquartiers und der Civilverwaltung in den occupirten Gebietstheilen. Sie alle haben in ihrer amtlichen Stellung mit Aufopferung und Pflichttreue zur Erfüllung der in jener großen Zeit der Einigung der deutschen Stämme gestellten Aufgaben beigetragen. Ich vertraue zu Gott, daß ähnliche Zeiten gleich pflichttreue und opferfreudige Männer finden werden. Sie wollen diesen meinen Erlaß durch den Reichsanzeiger zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Frankfurt a. M., den 10. Mai 1896.

Wilhelm I. R.

An den Reichskanzler. Fürst zu Hohenlohe."

* **Berlin,** 10. Mai. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat sich heute in Privatgeschäften auf zwei Tage nach Schillingsfürst begeben.

* **Berlin,** 10. Mai. Wie verlautet, erschien Staatssecretair Dr. v. Bötticher am Freitag nach Schluß der Sitzung des Staatsministeriums im Sitzungssaale des Reichstags, um mit einigen Parteiführern zu reden. Es heißt, er habe dabei erklärt, die verbündeten Regierungen beharrten bei dem Wunsche, daß das Bürgerliche Gesetzbuch noch vor der Vertagung des Reichstags zur Erledigung gebracht werde. Bei den Conservativen und den Nationalliberalen habe er Entgegenkommen gefunden, aber bei dem Centrum sei er auf Widerspruch gestoßen.

* **Berlin,** 10. Mai. Infolge der letzten Kämpfe in der südwestafrikanischen Colonie erhielt der Kreuzer „Seeadler" von der ostafrikanischen Station den Befehl, nach der westafrikanischen Station zu dampfen, um Swakopmund anzulaufen.

* **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. Die Zurüstungen zum würdigen Empfange des Kaisers und der Kaiserin sind vollendet. Der Hauptbahnhof, die Straßen und Plätze der Stadt sind herrlich mit Fahnen, Kränzen und Guirlanden geschmückt. Selbst die entferntesten Puncte der Peripherie der Stadt tragen reichen Flaggen- und Guirlandenschmuck. Einen unvergleichlich schönen Anblick gewähren die Straßen, durch welche der Kaiser und die Kaiserin ihren Einzug halten werden. In kurzen Abständen sind auf denselben hohe durch Guirlanden verbundene venetianische Masten errichtet, welche überreich mit Fahnen und Tannenreisig geschmückt sind. Eine ungeheure Menschenmenge durchflutet in festlich gehobener Stimmung die Straßen, der Fremdenzufluß ist ein sehr starker. Schon seit den frühesten Morgenstunden treffen ununterbrochen Züge ein, welche Tausende von Theilnehmern an der Jubelfeier aus allen Theilen des deutschen Reiches herbeiführen. Die burschenschaftlichen Corporationen von fast sämmtlichen Universitäten Süd- und Mitteldeutschlands haben Abordnungen zur Feier entsandt. Das Wetter ist prachtvoll. — Zur Theilnahme an der heutigen Friedensfeier ist Finanzminister Dr. Miquel gestern hier eingetroffen.

* **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 10 Uhr Vormittags hier eingetroffen und von dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Magdeburg, dem Eisenbahndirectionspräsidenten Becker, dem Stadtcommandanten Generallieutenant von Stülpnagel, dem Oberbürgermeister Adickes und anderen Mitgliedern der Behörde empfangen worden.

* **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. Die Majestäten wurden vor dem Haupteingang der Katharinenkirche durch die gesammte evangelische Geistlichkeit der Stadt und den Gemeindevorstand empfangen. Beim Eintritt in die Kirche präludirte die Orgel. Der Kaiser und die Kaiserin, in Begleitung des Landgrafen und der Landgräfin von Hessen und einem zahlreichen Gefolge, darunter die Chefs des Militair- und Civilcabinets, des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau u. s. w., nahmen die für die Allerhöchsten Herrschaften reservirten, unmittelbar vor dem Altar befindlichen Plätze ein. Nach der durch zwei Damen erfolgten Ueberreichung der auf Atlas gedruckten Gottesdienstordnung stimmte die Gemeinde den Gesang „Lobe den Herrn" an. Hierauf sprach Consistorialrath Dr. Basse das Altargebet, dann trug der Kirchenchor die große Doxologie von Bortniansky „Ehre Gott in der Höhe" vor. Nach abermaligem Gesang der Gemeinde hielt Consistorialrath Dr. Basse die Festpredigt mit dem Text: Römer 14, Vers 17, „Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geiste". Nach der Festpredigt trug der Chor die Richter'sche Motette „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die den Frieden verkündigen" vor. Nach dem Gebet und dem Vaterunser sang die Gemeinde unter Orgel- und Capellenbegleitung „Nun danket alle Gott", worauf der Geistliche den Segen sprach. Nach Beendigung des Gottesdienstes wurde den Majestäten durch den Gemeindevorstand eine Denkschrift über die Geschichte der Katharinenkirche, verfaßt vom Stadtarchivar Dr. Jung, überreicht, welche der Kaiser huldvollst anzunehmen geruhte. Hierauf begaben sich die Majestäten in einer sechsspännigen Galaequipage nach dem Opernplatz, um dort der Denkmalsenthüllung beizuwohnen.

* **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. Nach der Enthüllung des Denkmals richtete der Kaiser folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh:

„Der Frankfurter Frieden, welcher vor 25 Jahren geschlossen und dessen Erinnerung soeben durch Enthüllung einer Reiterstatue für den in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm den Großen in weihevoller Weise gefeiert wurde, bildet den Abschluß einer gewaltigen Zeit, in welcher Deutschland seine Einigkeit und Größe, sowie die ihm im Rathe der Völker gebührende Stellung wiedererrang. Welche unvergeßlichen Verdienste Sie, Mein lieber Fürst, sich hierbei erworben, Ihnen heute von Neuem in Dankbarkeit und Verehrung auszusprechen, ist Mir Bedürfniß und Pflicht. Neben dem Namen des großen Kaisers Wilhelm wird der Name seines großen Kanzlers in der Geschichte allezeit glänzen, und in Meinem Herzen wird das Gefühl unauslöschlicher Dankbarkeit gegen Sie nie erlöschen.

Wilhelm I. R."

Hierauf ging folgendes Antwort-Telegramm des Fürsten an den Kaiser ein:

„Eure Majestät haben mich durch die huldvolle und erinnerungsreiche Begrüßung vom heutigen Tage hochgeehrt und beglückt und ich bitte Allerhöchstdieselben meinen ehrfurchtsvollen Dank dafür Euer Majestät zu Füßen legen zu dürfen."

* **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. Die kaiserlichen Majestäten kehrten von dem Frühstück bei der Landgräfin von Hessen um 3¾ Uhr nach dem Hotel „Zum Schwan" zurück. Kurz darauf besuchte die Kaiserin den Dom, während der Kaiser eine Ausfahrt nach dem im Frankfurter Stadtwalde belegenen Forsthause machte, von wo Allerhöchstderselbe sich um 4 Uhr 20 Min. nach dem Hotel „Zum Schwan" zurückbegab.

* **Frankfurt a. M.,** 11. Mai. (Telegramm.) Nach dem Festdiner begaben sich der Kaiser und die Kaiserin zur Festvorstellung nach dem Opernhause. Beim Erscheinen im Opernhause wurden die Majestäten durch den Oberbürgermeister Adickes, den Theater-Intendanten Claar, den Verwaltungsrath und die Direction empfangen. Beim Betreten der Loge brachte der Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Humer ein Hoch auf den Kaiser aus. Das Orchester intonirte die Nationalhymne, die das Publicum stehend anhörte. Nach der Weber'schen Jubeloouvertüre wurde ein von dem Intendanten Claar verfaßter Prolog vorgetragen, in welchem auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wird. Es folgte hierauf die Vorstellung der letzten Verwandlung aus den „Meistersingern von Nürnberg", worauf sich Ihre Majestäten in das Foyer begaben, wo sich Ihre Majestät die Kaiserin eine Anzahl Damen vorstellen ließ, um 10 Uhr verließen die Majestäten die Oper und unternahmen eine Rundfahrt durch die glänzend erleuchtete Innenstadt. Hierauf erfolgte die Fahrt zum Hauptbahnhof, wo der Finanzminister Dr. Miquel, der Oberbürgermeister Adickes, der Generallieutenant und der Polizeipräsident Müffling zur Verabschiedung anwesend waren. Um 10 Uhr 25 Min. reiste ihre Majestät die Kaiserin nach Berlin ab und um 10 Uhr 21 Min. erfolgte die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Wiesbaden.

* **Wiesbaden,** 11. Mai. Der Kaiser traf um 10 Uhr 20 Min. hier ein und fuhr durch die festlich geschmückten und erleuchteten Straßen nach dem Schlosse. Bereine mit Fackeln bildeten Spalier. Trotz der vorgerückten Nachtstunde hatte sich eine unzählige Menschenmenge eingefunden, die den Kaiser mit enthusiastischen Zurufen begrüßte.

* **Darmstadt,** 10. Mai. Der Großherzog hat an die Kriegskameradschaft „Hassia" einen Erlaß gerichtet, worin es heißt: „In der Erinnerung an den ruhmvollen Antheil, welchen unter meines Vaters Führung die Söhne Hessens an dem Kriege genommen haben, der zu Deutschlands Einigung führte, bestimme ich am heutigen 25. Jahrestage des Frankfurter Friedens, daß meine Cabinetscasse an das Präsidium der „Hassia" alljährlich fünfhundert Mark auszahle und daß dieser Betrag in erster Linie zur Unterstützung von hessischen Veteranen und von den Hinterbliebenen solcher verwendet werde."

* **München,** 10. Mai. Auf dem festlich geschmückten Königsplatz fand gestern Nachmittag bei herrlichem Wetter die Friedensfeier der Münchener Schuljugend statt. Ungefähr 20 000 Mädchen und Knaben hatten sich, nach den Schulen geordnet, auf dem Festplatze eingefunden, wo von ihnen patriotische Lieder gesungen wurden. Schulrath Dr. Kerschensteiner hielt die Festrede, in welcher er auf die Bedeutung des Tages und die Segnungen des Friedens hinwies und die Kinder zur Anhänglichkeit an das deutsche Vaterland und Bayern ermahnte. Der Feier wohnten auch die jungen Söhne der Prinzen Leopold Arnulf, Ludwig Ferdinand, sowie des Herzogs Carl Leopold bei. — Der Prinzregent hat aus Anlaß der Erinnerungsfeier des Feldzuges von 1870/71 einer größeren Reihe von Officieren außer Dienst die Erlaubniß zum Tragen der Uniform mit den für verabschiedete Officiere vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt.

* **München,** 10. Mai. Im Langrieder Moose wurde gestern ein Gendarm der Station Kubing mit durchschossener Brust, aber noch lebend aufgefunden.

♂ **Kattowitz,** 10. Mai. Das in Czenstochau gefundene Paket der aus dem Laurahüttener Cassaeinbruch herrührender Coupons veranlaßte die Verhaftung Verlierers und des Maschinenagenten Sock in Schoppinitz.

* **Pest,** 10. Mai. Zur Feier des tausendjährigen Bestehens des ungarischen Staates fanden heute in den Kirchen und Gotteshäusern aller Confessionen des ganzen Landes feierliche Dankgottesdienste statt.

* **Pest,** 10. Mai. Die vierte Tagung des Reichstages wurde gestern geschlossen; die fünfte wird am Montag eröffnet.

* **Paris,** 10. Mai. Einige Morgenblätter versichern, die Ernennung des neuen Botschafters beim Vatican, Poubelle, werde am Dienstag unterzeichnet werden.

* **Paris,** 10. Mai. Prinz Fushimi und die übrigen Mitglieder der japanischen Gesandtschaft sind nach Rußland abgereist.

* **Brüssel,** 10. Mai. Commandant Lethaire trifft mit seinen Zeugen am 16. Mai hier ein.

* **Rom,** 10. Mai. Wie schon kurz gemeldet, berichtet die „Agenzia Stefani" aus Massaua, General Baldissera habe sogleich nach seiner Ankunft in Cheisader die Ras Mangascha, Sebat und Agostafari aufgefordert, ihm die Gefangenen auszuliefern, und im Falle der Ablehnung mit ernsten Repressalien gedroht. Ras Sebat antwortete, er habe keine Gefangenen, was der Wahrheit aber nicht entspricht; es mache ihm garnichts aus, wenn auch die ganze Umgegend vernichtet werde. General Baldissera befahl hierauf dem Oberst Stevani, Ras Sebat anzugreifen und aus seiner Stellung zu werfen. Ras Agostafari zog die bei ihm befindlichen italienischen Gefangenen näher heran und versprach, im Laufe des folgenden Tages die Gefangenen, deren Zahl angeblich nur 20 beträgt, auszuliefern. Ras Mangascha machte in seiner Erwiderung Ausflüchte, sandte Boten an den General Baldissera, dem er schrieb, daß er von Menelik beauftragt wäre, über den Frieden zu unterhandeln und den Friedensvertrag eventuell für den Negus zu unterzeichnen. Mangascha versicherte weiter, er sei bereit, die Gefangenen, welche sich noch in Tigre befinden, auszuliefern, sobald die Italiener Adigrat geräumt haben würden. Die Unterhandlungen dauern fort, jedoch hat General Baldissera angeordnet, daß bereits am folgenden Tage die angedrohten Repressalien seitens der Italiener ihren Anfang nehmen sollen. Der Prior des Klosters von Debra Damo, welcher Bestrafung fürchtet, sandte Boten an Ras Mangascha, um ihn zu bewegen, die Gefangenen auszuliefern. General Baldissera erwartet von dieser Vermittelung keinen Erfolg, da die abessynischen Führer sich äußerst gleichgiltig hinsichtlich des Loses ihrer Unterthanen zeigen. Oberst Stevani, welcher den Befehl erhalten hatte, Ras Sebat anzugreifen, entsandte 3 Bataillone nach Amba Debra Matzo, dem gewöhnlichen Aufenthaltsorte des Ras Sebat, fand jedoch die Stellung verlassen. Der Oberst Stevani verfolgte sodann Sebat, brachte ihm einen Verlust von 10 Todten bei und nahm ihm 300 Stück Vieh weg. Weiter bestrafte Oberst Stevani vier Ortschaften, welche auf seine Askaris geschossen hatten. Ras Mangascha befand sich in Geralta. Ras Alula steht noch immer zwischen Adua und dem Mareb. Aus dem Fort von Adigrat sind nun alle Kranken und Verwundeten und das dort nicht erforderliche Hilfsmaterial entfernt. General Baldissera beabsichtigt noch einige Tage in Adigrat zu bleiben, um jedes Mittel zur Befreiung der italienischen Gefangenen zu versuchen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ein vorzüglicher. Die Verluste an Vieh haben sich verringert. Auf dem Hochplateau herrscht eine außerordentliche Trockenheit. Die Gesammtstärke der Besatzung des Forts von Adigrat am Morgen des 14. v. M. belief sich auf 1900 Mann.

* **Rom,** 10. Mai. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Massaua vom 9. d. M. setzte Ras Agostafari den Lieutenant Cimino und die übrigen 14 von ihm gefangen zurückbehaltenen italienischen Soldaten in Freiheit.

* **Madrid,** 10. Mai. In einer Versammlung zahlreicher Senatoren und Deputirter der conservativen Partei erklärte der Ministerpräsident Canovas del Castillo, welcher den Vorsitz führte, es für unmöglich, Reformen auf Cuba vorzunehmen, so lange nicht die Lage daselbst wieder eine normale geworden sei. Der Redner erkannte an, daß dem Kriege nicht allein mit Waffengewalt ein Ende gemacht werden könne, aber er rechne darauf, daß die Entmuthigung der Aufständischen und das Aufhören des Rassenhasses dazu beitragen würden, den Feldzug zu beendigen.

* **London,** 10. Mai. In einer Depesche vom 8. d. hat der Schah von Persien Musaffer ed-din der Königin Victoria für ihre Beileidsbezeugungen in warmen Worten seinen Dank ausgesprochen und des Weiteren erklärt, daß es sein beständiges Ziel sein werde, den Spuren seines erhabenen Vaters zu folgen, vor Allem in Bezug auf die freundschaftlichen Beziehungen, welche derselbe so unentwegt zu England unterhalten habe.

* **Cuxhaven,** 10. Mai. Die zweite Post aus London über Vlissingen vom 9. Mai ist ausgeblieben. Grund: Beschädigung des Schiffes an den Schaufelrädern.

* **Rotterdam,** 10. Mai. Die ausständigen Schiffsentlader beschlossen heute in einer Versammlung einstimmig, den Ausstand fortzusetzen.

* **Petersburg,** 10. Mai. Die Mitglieder der auswärtigen diplomatischen Vertretungen sind in Moskau eingetroffen. — Die Nachrichten über den Zustand des Zäsarewitsch lauten so traurig, daß es zweifelhaft ist, ob die Kaiserin-Wittwe zur Krönungsfeier nach Moskau kommen wird.

* **Bukarest,** 10. Mai. Die Parlamentssession ist bis Dienstag, den 12. Mai verlängert worden.

* **Athen,** 10. Mai. Die Königin und die Prinzen Georg und Nikolaus sind gestern Nachmittag nach Sebastopol abgereist. Der Kronprinz hat seine Reise nach Rußland verschoben.

* **Capstadt,** 9. Mai. Sir Hercules Robinson reist am 20. dss. nach England ab.

* **Bulawayo,** 9. Mai. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus".) Die Einwohner bereiten eine Massenpetition an die kaiserliche Regierung gegen den Rücktritt Cecil Rhodes vor.

* **New-York,** 10. Mai. Von den fünf auf dem Dampfer „Competidor" von den Spaniern gefangen genommenen und zum Tode verurtheilten Personen sind zwei Cubaner, die anderen drei Amerikaner, darunter ein naturalisirter Engländer.


Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.